- 1. J. D. | Leisnig, 23, Julj | 1781.
- 2. C. G. | Stockmann. | Leisnig. d. 23. Julj | 1781.
- 3. In sui memoriam. | Johan: Gottf. | Moebius. | Med. Dr. | den 6. Aug. | Anno 1742. Auf der Rückseite bez.:

Concordia res parvae | crescunt sit itaque | concordia collegii musici Leisnicenis | sempiterna.

- 4. Bez. Auffrichtig. In Aller Lust. 1740.
- 5. Oval begrenzt, auf dem breiten Rande gravirte Blumen, oben zwei Löwen als Schildhalter für das Bäckerwappen. In der Mitte bez.:

J. C. Schilde Bürger | und weisz. Becker. p. k. | Vorsteher d 26 October | Anno 1773.
Am Rande bez. Giebt Mier, gott. wenig. oter. viel. zufriedenheit. Bleibt doch Mein Ziel.

6. Bez. Rust verzehret | zwar das Eisen und | Die Zeit verschlingt | Die Sachen | Nur der Dod mus | wahre Freund | schaft auch | im Grabe Dauernd machen.

Auf der Rückseite bez. Zum Andencken | verehret Solches | Gott. Fried. Rost | Membrum Chori | Musici Leisn. | Anno | 1742.

Unten drei silberne Schilder, eine Brezel und eine Münze.

- Bez. Täglich | wünsch ich mir | dahin | Wo ich in Ge | danken | bin. K. Johanna Christiana Stockmarin geb. Fritzschin 1764.
- Bez. In spe moriam | confraternitas die 1. Augusti 1740.
 Hony soit qui mal y pense. | D. S. J. | Simonetti.
- 3. Bez. Ora | culum Music.

Unter Noten bez. ut, re, mi, fa, sol, la.

Johann | Melchior | Stockmar. | Cant. Leisnic. | 1764.

- 4. Brezel bez. 17. J. C. F. 64.
- 5. Münze bez. Lasset uns singen von der Gnade des Herrn.

1581. Jubelfeier der Cantorei zu Leisnig. 1881. 12. Octbr.

Im Besitz der Cantorei.

Der Humpen ist der einzige Ueberrest von den Gefässen der Cantorei. Die übrigen sind vor längerer Zeit verkauft worden.

Marbach. Die Figur des Gekreuzigten wurde restaurirt und der Kirche zurückgegeben.

Das Taufgestell kam an die Sammlung des Geschichtsvereins zu Leisnig.

Mochau. Die Reste der Kanzel wurden restaurirt und in der Kirche als Wandschmuck verwendet.

Niederstriegis. Der Flügelaltar, zwei Crucifixe und das Vortragskreuz kamen in das Alterthumsmuseum zu Döbeln.

Otzdorf. Das Wappen neben dem Arnstedt'schen (Seite 176, Zeile 17 v. o.) ist nicht das Grünrod'sche, sondern das Hackeborn'sche.

Die beiden Madonnen (Fig. 197 und 198), der Johannes (Fig. 199) und die gothischen Holzfiguren kamen an die Sammlung des K. Alterthumsvereins zu Dresden, der Taufengel und zwei Wappen tragende Engel an das Alterthumsmuseum zu Döbeln.

Pappendorf. Der Flügelaltar (Fig. 201 und 202) und das Crucifix kamen an die Sammlung des Geschichtsvereins zu Leisnig.

Schweikershain. Vier Holzfiguren und ein Taufengel kamen an die Sammlung des Geschichtsvereins zu Leisnig.